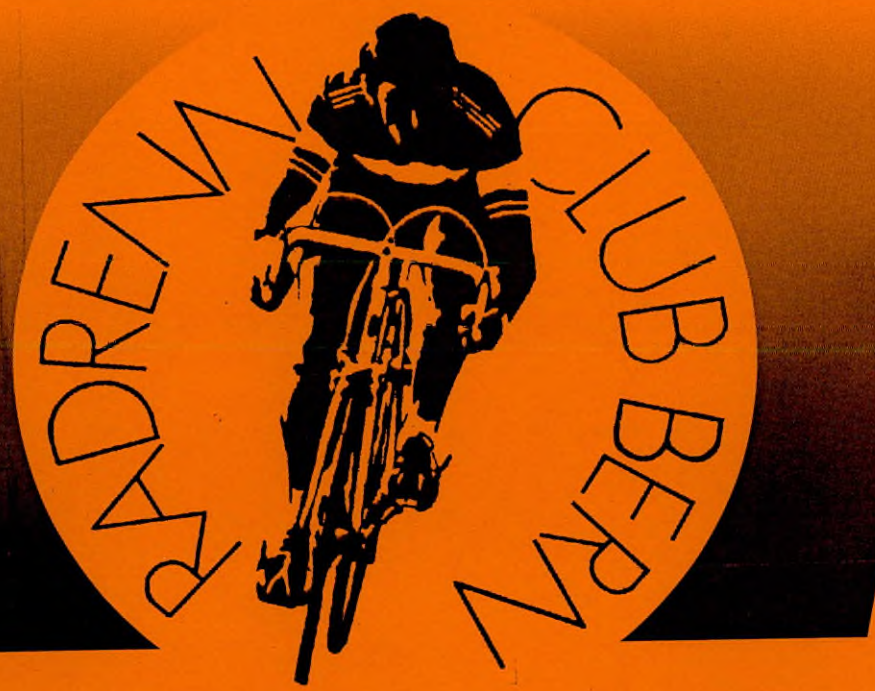


RRRC BERN



Vereinsorgan Nr. 2
April 2003

Präsis Ecke

Auf ein Neues !

🚲 Mit dem Frühling erwachen auch die Velogümmeler aus dem Winterschlaf! Endlich nähern sich die Temperaturen velofreundlichen Graden. Allerdings hat der Spruch seine Gültigkeit, der besagt: Es gibt keine schlechte Witterung, nur schlechte Bekleidung! Ein paar Unentwegte haben unter diesem Gesichtspunkt während des Winters einige sehr interessante und kurzweilige Mountainbike-Runden gedreht und dabei in der näheren Umgebung zum Teil neue Wege und Gegenden kennengelernt. Ich hoffe, dass wenn unsere RennfahrerInnen nun ihre Runden zu drehen beginnen die guten Resultate anhalten und wir auch in dieser Saison manchen Lichtblick erleben dürfen. Um erfolgreich zu sein muss einiges investiert werden, sowohl bei den Aktiven wie bei den Clubverantwortlichen. Unser neues Radrennen Bern-West fordert nach dem sehr guten Start im letzten Jahr Kontinuität in der Fortführung. Das Organisationskomitee hat bei der erstmaligen Austragung sehr gut und in guter Atmosphäre gearbeitet. Es bleibt nach heutigem Stand der Dinge in gleicher

Konstellation bestehen. Gefordert ist im Vorfeld und konkret am 23. August aber wiederum die Mithilfe der Clubmitglieder, um diesen Anlass unfallfrei und zu aller Zufriedenheit durchzuführen. Es geht dabei auch darum den guten Namen, den sich dieses Rennen geschaffen hat, zu festigen. Ausser dem Bergrennen Thörischhaus-Borisried vom 17. Juni organisiert der RRCB bewusst nicht noch weitere Anlässe, bei denen Mitglieder zur Mithilfe gefordert sind. Es ist aber sicher noch mit einer Anfrage zur Mithilfe an der Berner-Rundfahrt (26./27. April) zu rechnen. Die Aufgabe der Clubleitung wird recht erschwert oder mühsam gemacht, wenn solcherartige Hilferufe einfach verhallen. Helft doch bitte mit – unserem Radsport zuliebe! Allen Personen, die spontan in irgendeiner Form zum Gelingen dieser Rennen oder zur Durchführung anderer Clubaktivitäten beitragen sei deshalb hier schon sehr herzlich gedankt.

Auf eine gute Saison, oder eben auf ein Neues - packen wir es an!

Mit radsportlichem Gruss, dr' Präsi

Cycling in San Diego, USA

Martin Häuselmann

Dass in den USA, dem Land der starken Motoren, auch ganz ordentlich Velo gefahren wird, wissen Insider nicht erst seit den Wundertaten von Lance Armstrong. Der folgende Bericht soll am Beispiel von San Diego einen Einblick in die Popularität und Vielfalt des Radsports in den USA geben. Meine persönlichen Erfahrungen sind allerdings sehr beschränkt, weil auf meinem Rennvelo seit mehreren Monaten ein Anderer im Sattel sitzt, ohne mein Einverständnis natürlich...

Allgemeines

San Diego („SD“) liegt im südlichsten Kalifornien am Pazifik, knapp 30 Kilometer nördlich der mexikanischen Grenze.



Mit rund 4½ Millionen Einwohnern in Stadt und Agglomeration ist SD die siebtgrösste Stadt der USA. Trotz der für Schweizer enormen Grösse findet man sich dank Meeresbuchten, Hügeln und anderen Wahrzeichen schon nach weni-

gen Tagen ohne fremde Hilfe gut in der Stadt zurecht.



Road cycling

Es ist kaum zu glauben, wie viele RennfahrerInnen vor allem am Wochenende auf den Strassen in und um SD trainieren. Dafür gibt es einige gute Gründe: das warme trockene Wetter sowie ein ausgedehntes, fast schlaglochfreies Radweg-Netz...



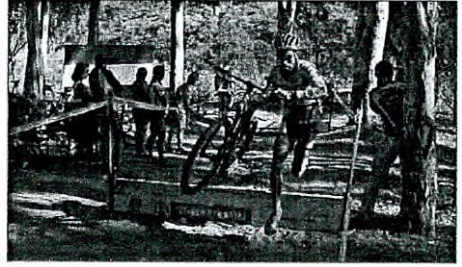
...und heisse Routen an der Küste und in den Bergen (bis 2200m!), die nicht nur Hobby-Gümmeler, sondern auch die Rennfahrer ins Schwitzen bringen. A propos Rennfahrer: immer mehr Velo-Profis sowie Dua-/Triathlonisten entdecken das Überwintern in Südkalifornien. Man versteht sie, denn im vergangenen Januar gab es keinen Regen und war tagsüber fast durchgehend zwischen 20° und 25° warm!



Nicht anders als in der Schweiz organisieren Clubs Trainings und Rennen, wobei die Nachwuchsförderung wie im US-Sport üblich fast ausschliesslich durch die Schulen betrieben (und oft auch finanziert) wird. In Kalifornien existieren im Übrigen mehrere Profi-Teams, die sich allerdings aus finanziellen Gründen auf die Teilnahme an US-Rennen beschränken, aber durchaus mit mittleren europäischen Teams mithalten könnten.

Cyclocross

Wie das nächste Bild beweist, wird in SD auch eifrig Radquer gefahren, und zwar garantiert ohne Schnee und Eis! Feiner Sand kann allerdings mindestens ebenso lästig sein...



Mountain Bike

In Stadtnähe gibt es mindestens 20 MTB-Parks mit trails in allen Schwierigkeitsgraden. Vom \$300-Bike bis zur teuersten Luxusausführung ist sehr unterschiedliches Material anzutreffen. Je nach Lage des Parks fährt man im Wald, an Seen oder in der Wüste.



Track

Bahnfahren steht auch in den USA etwas im Schatten der übrigen Rad-Disziplinen, allerdings nicht ganz so stark wie in der Schweiz. Der SD-Velodrome ist kaum zu finden und das 333m Betonoval nicht besonders spektakulär, da die Kurven nur wenig überhöht sind und keine Tribüne vorhanden ist.

Swiss Cycling vor einer neuen Zukunft !

Otto Hauenstein

Die Würfel sind gefallen. Fränk Hofer heisst der neue Präsident von Swiss Cycling. Gewählt wurde er in die neue Verbandsleitung am 15. März in Emmenbrücke zusammen mit sechs weiteren Mitgliedern. Nach der Kampfwahl ist klar, wer auch immer Präsident ist, Hofer wird es schwer haben, Swiss Cycling in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Schenken wir der neuen Führung Vertrauen und geben wir ihr eine Chance, dem Schweizer Radsport zu liebe !

Der Wechsel an der Spitze von Swiss Cycling wurde nötig, nachdem im vergangenen Herbst der bisherige Präsident Fritz Bösch die Verbandsführung niederlegte. Der zeitliche Aufwand für dieses Amt liess sich nicht mehr mit seinen geschäftlichen Verpflichtungen vereinbaren. Vergessen wir nicht, dass Bösch Swiss Cycling vor dem endgültigen finanziellen Ruin und Aus rettete, nachdem seine beiden Präsidentenvorgänger Herbert Notter und Hugo Steinegger mit undurchsichtigen Machenschaften Schulden von mehreren Millionen hinterliessen. Nach der guten Vorarbeit, die unter dem bisherigen Präsidenten Fritz Bösch geleistet wurde, tritt Fränk Hofer ein schweres Erbe an. Es braucht einiges um die Basis zu überzeugen und weitere neue Verbandsmitglieder zu gewinnen. Heute

zählt Swiss Cycling rund 20'000 Mitglieder. Swiss Cycling hat nur eine Überlebenschance wenn dem Verband die nötigen finanziellen Mittel zur Verfügung stehen und das wird nur gelingen, wenn die Mitgliederzahl drastisch erhöht werden kann.

Während meiner über 50-jährigen Swiss Cycling-Zugehörigkeit – ob mit guten oder schlechten Präsidenten – stand für mich ein Verbandsaustritt nie zur Diskussion. Als ehemaliger Rennfahrer profitierte ich auch einmal vom Verband. Heute fühle ich mich immer noch als leidenschaftlicher Radsportler und aus Solidarität gegenüber der heutigen Rennfahrergeneration „lebenslänglich dazu verurteilt“ Swiss Cycling die Treue zu halten. Es darf doch nicht sein, dass Rennfahrerinnen und Rennfahrer in ihrer Renntätigkeit eingeschränkt und dafür bestraft werden, weil die Verbandsoberen mit ihren eigennütigen Machenschaften Swiss Cycling an den Rand des Ruins stürzten. Es ist unumgänglich, dass Schweizer RadsportlerInnen aller Radsportdisziplinen einen dem internationalen Radsportverband UCI angeschlossenen Landesverband benötigen. Nur mit Swiss Cycling ist es möglich, dass Schweizer RadsportlerInnen an Europa-

meisterschaften, Weltmeisterschaften, olympischen Spielen und anderen internationalen Radsportanlässen teilnehmen können. Vergessen wir nicht, dass es immer wieder RRCB-Rennfahrer gab und heute noch gibt, die sich für internationale Titelkämpfe qualifizierten. Letzte Saison waren es z.B. Alexandra Bühler, David Loosli, und Manuel Rhy, die dank Unterstützung von Swiss Cycling an der WM und weiteren internationalen Rennen im Ausland teilnehmen konnten. Es sind nicht nur die Rennfahrer die von Swiss Cycling profitieren. Im Veloland Schweiz hat Swiss Cycling auch den Hobbysportlern einiges zu bieten. Swiss Cycling setzt sich nämlich auch für Radwege und die Sicherheit der Velofahrer im Strassenverkehr ein. Als Mitglied von Swiss Cycling, mit einem bescheidenen Jahresbeitrag von 65 Franken, profitiert man zudem von weiteren attraktiven Dienstleistungsangeboten. Der Schweizer Radsport braucht einen starken Dachverband mit neuen Mitgliedern und nicht Profiteure als „Trittbrettfahrer“. Es lohnt sich dabei zu sein!

Trotz meinem Werbespot und meiner „Treue“ zu Swiss Cycling werde ich wie bisher die Verbandsführung kritisch verfolgen. Der neue Präsident wird es nicht einfach haben, die Begehrlichkeiten der Mitglieder aus den verschiedenen Radsportdisziplinen unter einen Hut zu brin-

gen. Unpopuläre Massnahmen, die zu einem Leistungsabbau führen, werden von den Mitgliedern nicht verstanden. Gerade der Verzicht auf eine Verbandszeitung, wie nach der Ära Bösch beschlossen, hat einigen Staub aufgewirbelt. Sofern diese Massnahme nur vorübergehend gilt, um den Schuldenberg abzubauen, kann dafür ein gewisses Verständnis entgegen gebracht werden. Auch im Zeitalter des Internets kann längerfristig ein Sportverband auf eine eigene Zeitung nicht verzichten. Damit ginge die Bodenhaftung mit der Basis verloren. Hoffen wir, dass es Hofer gelingt, Swiss Cycling aus den roten Zahlen und in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Jetzt müssen Taten folgen, um die bisherige Basis zu überzeugen und neue Mitglieder zu gewinnen. Vorerst konnte er erst die Delegierten, die ihn zum Präsidenten wählten, mit der „Vision 2015“ überzeugen. Schenken wir der neuen Führung Vertrauen, in der Hoffnung, dass sich die „Visionen“ erfüllen werden.

*Der Mensch steht wieder vor dem Chaos;
und das ist um so furchtbarer, als die
meisten
es gar nicht sehen, weil überall wissen-
schaftlich
gebildete Leute reden, Maschinen laufen
und Behörden funktionieren.*

Romano Guardini

2. Nationaler Radsporttag Bern-West 2003

Otto Hauenstein

Damit der zweite Radsporttag Bern-West am Samstag, 23. August 2003, wie die Premiere vom letzten Jahr, erfolgreich durchgeführt werden kann, sind wir auf die Mithilfe unserer Vereinsmitglieder und weiterer Radsportfreunde angewiesen !



Impression von Bern West 2002
Foto: M. Studer, www.mstuder.ch

„Bern-West“, auf dem bewährten Rundkurs mit Start und Ziel in Oberbottigen, ist eine grosse organisatorische Herausforderung. Die Vorarbeiten des OK laufen auf Hochtouren. Ohne dem Idealismus unserer Vereinsmitgliedern

und weiteren „Voluntaris“ könnte Bern-West nicht stattfinden. Für die Streckensicherung werden rund 70 Helfende benötigt. Auch unsere Rennfahrer werden gebeten, Freiwillige aus ihrem Bekanntenkreis oder ihrer „Fangemeinde“ für diesen Einsatz zu motivieren. Nur so wird es möglich sein, ihnen weiterhin vor heimischem Publikum eine Startgelegenheit zu bieten. Die beiden Verantwortlichen für die Streckensicherung Hans Wiedmer (Tel. 078 763 75 40 P oder 031 337 26 01 G) und Richard König (Tel. 031 972 09 43) sind für weitere Auskünfte gerne bereit und dankbar für die Mithilfe bei der Helfersuche.

Dass der Radsporttag auch finanziell tragbar wird, soll ein Grossteil des Aufwandes durch Sponsoringgelder gedeckt werden. Ruedi Mathys (Tel. 031 980 04 04 G) ist verantwortlich für das Sponsoring. Er gibt gerne Auskunft zu den Werbemöglichkeiten und nimmt auch bereits Werbeaufträge (Inserate im Programmheft, Werbebänder, Werbung usw.) entgegen.

Interview mit Jonas Meng

Jonas Meng hat nach der Auflösung des Berner Teams Schaller Unterschlupf in einer andern Sportgruppe gefunden. Grund genug, mit dem U23-Elitefahrer im Hinblick auf die Radsaison 2003 ein Interview zu machen.

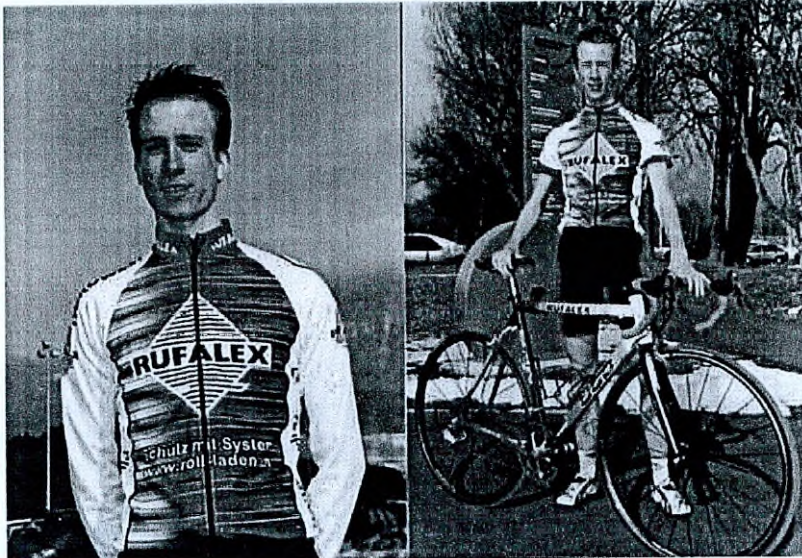


Foto: www.rufalex.ch

**Jonas, lass die Katze aus dem Sack!
Mit welchem Team hast Du die neue
Saison in Angriff genommen?**

Ich fahre für die GS-Rufalex Nordwest. Rufalex ist eine Rolladen Firma mit Hauptsitz in Kirchberg.

Sind die Konditionen und Perspektiven zu Deiner vollsten Zufriedenheit ausgefallen?

Zum grössten Teil ja. Momentan ist es schwierig, die Traumteam zu finden. Alle kämpfen mit finanziellen Problemen. Wir haben ein bescheidenes Budget. Doch

für mich war das zweitrangig. Wichtiger war mir die Zusammensetzung der Mannschaft und das Rennprogramm. Ich wollte in ein ausgeglichenes Team, wo jeder seine Chance hat und eine gute Harmonie herrscht!

Welche Rennen werden nach dem Wechsel die Schwerpunkte der kommenden Saison sein?

Neben den Schweizer Elite-Rennen und der U23 SM fahren wir U23 Weltcup-Rennen und Elite-Rennen im Ausland. 2-3 Rundfahrten sind auch geplant.

Sicher träumst Du davon, Deinem erfolgreichen Vereinskollegen David Loosli, welcher in Zolder WM-Bronze holte, in die U23-Nationalmannschaft nachzufolgen. Sind die Chancen realistisch?

Ja die Chancen sind realistisch. Meine Vorbereitungen verlaufen gut und ich bin zuversichtlich auf einen guten Saisonstart und eine erfolgreiche Saison.

Bezeichnest Du Dich als Fahrer mit Allrounderqualitäten oder bist Du eher ein schneller Strassensprinter, ein tempostarker Roller oder eine gute „Berggeiss“?

Ich kann auf jedem Terrain und jeder Strecke bestehen. Ich liebe die Vielfalt im Radrennsport! Berge, Abfahrten, Kurven, Rollerstrecken, Wetter, Wind, Sprints, Fluchtgruppen usw. Mit der Liebe zum Zeitfahren habe ich noch so meine Mühe. **In welcher Sparte und mit welchen Mitteln gedenkst Du somit an Deinen Schwächen zu feilen?**

Verbessern kann man sich überall. Ich will ein kompletter Rennfahrer werden und feile deshalb überall!

Wie ist das Wintertraining ausgefallen? Erzähl einmal, wie hat es sich zusammen gesetzt?

Trotz einem harten Winter in Zimmerwald (850 m.ü.M.) verlief das Wintertraining planmässig und gut. Ich überstand die kalte Zeit ohne Krankheit und bin bei be-

ster Gesundheit. Das Aufbau Training begann Mitte November. Neben den Stunden auf dem Velo besuchte ich noch ein Hallentraining. Im Dezember ging es dann bereits zwei Wochen nach Spanien und im Januar noch nach Frankreich. Im Februar wich ich dem Schnee mit ein paar Abstechern ins Tessin aus. Anfang März fuhr das Team für den Feinschliff noch zwei Wochen nach Mallorca.

Wieviele Trainingskilometer hast Du bis Mitte März schon in den Beinen? Eigentlich zähle ich nur noch die Stunden. Kilometer sind nebensächlich. Aber es werden ca. 7000km sein.

Welcher Fahrer imponiert Dir im Profiradsport am meisten? Warum?

Lance Armstrong! Er geht kompromisslos seinen Weg, um seine Ziele zu erreichen. Zudem ist er mental stark!

Glaubst Du, dass dieser Fahrer ohne Doping auskommt?

Ich weiss es nicht. Ich will keinen Fahrer verurteilen, ohne es genau zu wissen. Das sollten sich übrigens viele Leute merken!

Kann man im Profiradsport mit Spaghetti und Isostar überhaupt noch Mehretappenrennen gewinnen?

Ich bin überzeugt, dass es möglich ist Mehretappenrennen zu gewinnen ohne Doping! Es ist schade, dass fast alle glauben "Ohne Doping geht nichts!" Viele vergessen, dass das Training immer

noch an erster Stelle kommt. Man sollte sich zuerst genau mit dem perfekten Training und dessen Qualität beschäftigen. Das ist hart und braucht viel Disziplin. Weiter kommt der mentale Bereich und die Ernährung allgemein. In diesen Bereichen zu arbeiten, nebst dem Training, braucht ebenfalls viel Zeit, Energie und Disziplin. Ich bin überzeugt dass wenn man diesen harten, steilen Weg geht, sehr weit kommen kann. Das Problem liegt sehr oft in der Bequemlichkeit der Menschen und Rennfahrer: die natürliche Tendenz, den Weg des geringsten Widerstand zu gehen, das Einfache dem Schwierigen vorzuziehen! Die grossen Champions wie Indurain, Jalabert, Cipollini oder eben Armstrong sind keinen einfachen Weg gegangen! Das Sie leistungsfördernde Substanzen genommen haben ist möglich. Doch genau diese Fahrer kommen ohne Doping weiter, als viele mit!

Wie antwortest Du bei einem Sieg auf zynische Bemerkungen von Neider die frozeln: „Was hast Du wieder genommen?“

Die Leute sind so stark davon überzeugt, dass gute Leistungen nur noch mit Doping erbracht werden kann, dass es schwierig ist Sie vom Gegenteil zu überzeugen.

Wie könnte man Deiner Meinung nach den Dopingsumpf im Radsport austrocknen?

Keine Ahnung! Es ist wahrscheinlich nicht möglich! Doch verbessern kann man die Situation.

Jonas, im Namen des Radrennclubs Bern wünsche ich Dir eine erfolgreiche Saison. Herzlichen Dank für das Interview.

Für das Interview: Peter Russenberger

Zur Person von Jonas Meng

Geboren: 20. 02. 1982

Adresse: Weidli, 3086 Zimmerwald

Beruf: Zur Zeit Radrennfahrer

Sportgruppe: GS-Rufalex Nordwest

Palmarès: (grösste Erfolge) 3. SM Junioren 2000, 1. Int. Schellenberg-Rundfahrt 2000.

Velomärke: UGD

Rahmengrösse: 56 cm

Bekleidung: Tzamo

Schuhmarke: Gaerne

Brillenmarke: Catlike

Lieblingessen: Italienische Pasta

Lieblingsgetränk: Apfelsaft

Hobbys: Kino, TV

RRCB-Nachwuchs in Sicht – Herzlich Willkommen !

Der RRCB gratuliert den glücklichen Eltern Gerda und Bruno Steck herzlich zur Geburt ihres Sohnes Tim Marco. Noch in den Sternen steht, was Tim dereinst sportlich im Schilde führt. Wenn er seinem Vater Bruno, ein ehemaliger talentierter RRCB-Rennfahrer, naheihfert, dann ist erfreulicher RRCB-Nachwuchs in Sicht. Erste Tretübungen hat er bereits in Mamis 1-Zimmer-Appartement absolviert. Lesen wir nachfolgend was uns der kleine Tim nach dem Umzug aus dem 9-monatigen „Trainingscamp“ zu sagen hat. O.H.

Umzug!

Ich, Tim Marco Steck, bin am 23. Januar 2003 um 13.11 Uhr nach 9monatigem Aufenthalt aus meinem 1-Zimmer-Appartement mit Vollpension ausgezogen.

Die Räumlichkeit war für meine Länge von **46 cm** und mein **Gewicht von 2240 Gramm** viel zu klein und ich wollte unbedingt meine glücklichen Eltern sehen!

Ab nächster Woche erreicht Ihr mich in meinem neuen Kinderzimmer am:

Chemin des Cygnes 29
1786 Sugiez FR

Über meinen Umzug freuen sich mit mir meine Eltern
Gerda und Bruno Steck



Nach den intensiven Schneefällen im Februar nahmen einige RRCLer wieder die schmalen „Latten“ aus dem Keller. Von links nach rechts: Simon Hasler, Peter Russenberger und Otto Hauenstein auf dem Gurnigel. Foto: P. Russenberger

TOYOTA

Offizielle Vertretung

GARAGE H.R. SCHWEIZER

3087 Niedermuhlern, ☎ 031 - 819 12 24

Neuwagen / Occasionen

Service / Reparaturen verschiedener Automarken



Malerei R. Brenner

3008 Bern, Effingerstrasse 85

Tel. 031 819 42 06 / 381 33 75

Mitarbeiter: Mario Reichen, RRCB-Mitglied

Mitgliederbeiträge 2003

Markus Niffenegger und Simon Hasler

Zusammen mit dem Cluborgan 2/03 erhalten die Basis- und Aktivmitglieder einen Einzahlungsschein für den Mitgliederbeitrag des laufenden Jahres. Auf ihm ist der Mitgliederbeitrag bereits

von Hand eingeschrieben. Gestützt auf den Beschluss der Hauptversammlung vom 17. Januar 2003 und auf die Statuten betragen die Mitgliederbeiträge:

- Aktiv- und Basismitglieder, Jahrgang 1983 und jünger Fr. 30.-
- Aktiv- und Basismitglieder, Jahrgang 1982 und älter Fr. 40.-
- Sie+Er-Mitglieder Fr. 60.-
/Paar
- Ehren- und Freimitglieder zahlen keinen Mitgliederbeitrag

Falls bei Sie+Er-Mitgliedern ein Mitglied Frei-, Ehren- oder Vorstandsmitglied ist, so beträgt der Mitgliederbeitrag pro Paar nur 30 Franken. Sollten versehentlich Einzahlungsscheine fehlen oder sollten andere Fehler auftreten bitten wir Euch, es Markus Niffenegger mitzuteilen. Liebe Vereinsmitglieder, mit der raschen Überweisung erleichtert ihr dem Kassier, Markus Niffenegger (rechts) die Arbeit.



Neuer Webmaster RRC Bern

Steve Helwin hat vor rund 3 Jahren die Website des RRC Bern aufgebaut. Seit Anfang Jahr kümmert sich nun unser erfolgreicher Junioren-Rennfahrer Zafar Hasher um deren Aktualisierung. Für die Aktualisierung ist er natürlich auf Mithilfe angewiesen. Er nimmt gerne Wünsche, Anregungen und Beiträge für die Website entgegen.

mmzafarh@mysunrise.ch



Zafar Hasher bei Bern-West 2003.
Foto: M. Studer, www.mstuder.ch

Schweizermeisterin Alexandra Bähler

Am 12. Januar wurde Alexandra Bähler in Obergösgen zum dritten Mal in Folge Schweizermeisterin im Radquer der Frauen. Sie wurde anlässlich der Hauptversammlung des RRC Bern gebührend geehrt. Wir gratulieren herzlich zur erfolgreichen Titelverteidigung.



Von links nach rechts: 2. Lea Flückiger, VC Bützberg, 1. Alexandra Bähler, RRC Bern, 3. Cindy Chabbey, VC Rennaz; Foto: M. Studer, www.mstuder.ch

RRCB - Resultatspiegel 2003

Simon Hasler

Alexandra Bähler – FA

- 71. Rang Primavera Rosa (I)
- 69. Rang 1. Et. Castilla y Leon (E)
- 64. Rang 2. Et. Castilla y Leon (E)
- 71. Rang 3. Et. Castilla y Leon (E)
- 75. Rang Gesamtkl. Castilla y Leon (E)

Manuel Rhy – U23/A

- 44. Rang Mendrisio
- 05. Rang Stausee-Rundfahrt Klingnau
- 08. Rang Bussigny

Benjamin Schnyder – U23/A

- 27. Rang Stausee-Rundfahrt Klingnau
- 12. Rang Bussigny

Alex Schütz – U23/A

- 17. Rang Stausee-Rundfahrt Klingnau
- 15. Rang Bussigny

Jonas Meng – Elite

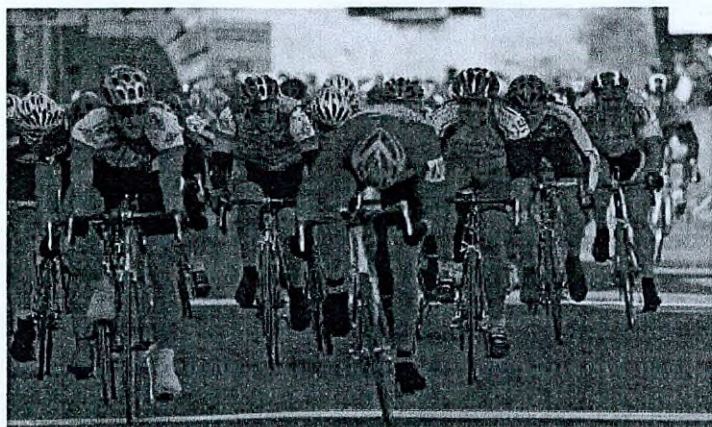
- 31. Rang GP Brissago
- 25. Rang Stausee-Rundfahrt Klingnau
- 49. Rang Annemasse-Bellegarde-Annemasse (F)

Philip Handschin – Amateur

- 79. Rang Stausee-Rundfahrt Klingnau

David Loosli – Elite

- 05. Rang GP Brissago
- 04. Rang Stausee-Rundfahrt Klingnau
- 26. Rang Prolog Normandie-Rdf. (F)
- 55. Rang 1. Et. Normandie-Rdf. (F)
- 07. Rang 2. Et. Normandie-Rdf. (F)
- 17. Rang 3. Et. Normandie-Rdf. (F)
- 58. Rang 4. Et. Normandie-Rdf. (F)
- 98. Rang 5. Et. Normandie-Rdf. (F)
- 61. Rang 6. Et. Normandie-Rdf. (F)
- 23. Rang Gesamtkl. Normandie-Rdf. (F)



Manuel Rhy, in der Mitte, gewinnt den Sprint des Amateurfeldes um den 5. Rang an der Stausee-Rundfahrt in Klingnau

Foto: M. Studer,
www.mstuder.ch

RRC Bern Agenda 2003

Sommer-Trainingsprogramm vom 1. April - 18. September 2003

Dienstags ab 18.00, ab Forstzentrum, Länggase

Donnerstags ab 18.00, ab Benteli-Druck, Wabern

18. April Murtensee-Rundfahrt, 9.30, Pneu Fahmi, Niederwangen
27. Mai **Clubmeisterschaft (CM)** Strassenr. Deisswil b. Münchenbuchsee
29. Mai Schallenberg-Rundfahrt, 9.30, Benteli-Druck, Wabern
14. Juni Jaunpass-Tour, 8.00, Pneu Fahmi, Niederwangen
03. Juli **CM** Bergrennen Schwarzenburg-Schwarzenbühl, 18.00, Bären, Köniz
05./06. Juli Jura Week-end
18.-26. Juli RRC Sommertour Bern-Slowenien
02. August Lueg, Moosegg, Menziwilegg, 9.30, Restaurant Bären, Boll
12. August **CM** Zeitfahren Säriswil, 18.00, Forstzentrum, Länggasse
23. August Radsporttag Bern-West
06. September Thunersee-Rundfahrt, 9.00, Bahnhof Gümligen
21. September **CM** Zeitfahren Flamatt, 9.30, Pneu Fahmi, Niederwangen

Region Bern Cycling

06. Mai Strassenrennen Riedbach, Starts ab 18.30
27. Mai Strassenrennen Deisswil b. Münchenbuchsee, Starts ab 18.30
03. Juni Strassenrennen Brünnen, Starts ab 18.30
10. Juni Bergzeitfahren Stettlen-Bantiger, Starts ab 18.30
17. Juni Bergzeitfahren Thörishaus-Borisried, Starts ab 18.45
21. Juni Einzelzeitfahren Ortschwaben, Starts ab 13.45

Swiss Cycling Kanton Bern

21. April kant. Rundstreckenrennen-Meisterschaft, Schwarzhäusern
25. Mai kant. Strassenmeisterschaft, Wileroltigen
13. Juli kant. Mannschaftsmeisterschaft, Bätterkinden
24. August kant. Kriteriumsmeisterschaft, Ostermundigen
31. August kant. Bergmeisterschaft, Brienz-Axalp